



KONZEPT

Die Gartenschau Vaihingen an der Enz 2029 vereint die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unter dem Motto „Bewahren, Erfahren und Gestalten“. Dieses nachhaltige Konzept betont das „Cradle to Cradle“-Prinzip.

Mit dem Begriff **„Bewahren“**: Historische Elemente und die Natur werden gleichermaßen geschützt und integriert, um die Verbindung von gestern und heute zu schaffen.
 Unter dem Thema **„Erfahren“** wird die Umwelt- und Geschichtsbildung aufgewertet. Alte Freiräume werden erlebbar gemacht, und die Besucher können historische Stätten erkunden, ihre Sinne werden dabei gefördert.
 Im Rahmen des Leitthemas **„Gestalten“** wird das volle Potential des Ortes ausgeschöpft. Gewässer werden renaturiert, Plätze und Treffpunkte geschaffen, und Parks bieten Raum für Entspannung in der Natur.
 Dies schafft eine lebendige Umgebung, die die Schätze der Vergangenheit und die natürliche Umgebung erhält und gleichzeitig den Bedürfnissen der Gegenwart und Zukunft gerecht wird.

Maßnahmen unter den Begriff „Bewahren“

- Historischen Bestand bewahren durch Einbeziehen in neue Planung
- Durch Wiederverwendung von Abruchmaterialien, diesen wieder Bedeutung in ihrem Nutzen verleihen
- Naturbestand schützen durch sensible Bepflanzung und Integration der Flora und Fauna. Festlegung geschützter, nicht direkt begehbarer Bereiche
- Integration von Elementen die Biodiversität erhalten und fördern
- Kulturlandschaftliche Merkmale kreativ aufgreifen

Maßnahmen unter den Begriff „Erfahren“

- Planung von Bildungspfaden
- Planung von Erlebnispfaden oder -Flächen
- Sport und Bewegungsfächen zum Aneignen und Erfahren des Raums
- Multifunktionale Elemente integrieren
- Räume mit freier Anseignung

Maßnahmen unter den Begriff „Gestalten“

- Einbezug regionaler und nachhaltiger Materialien
- Städtebau innovativ, nachhaltig und resilient planen und weiter in die Zukunft denken
- Klima resilient planen
- Zukunftsfähige Parks/Plätze gestalten
- Hochwasserschutz und Retention kreativ integrieren und gestalten



Perspektive | Enzbogen



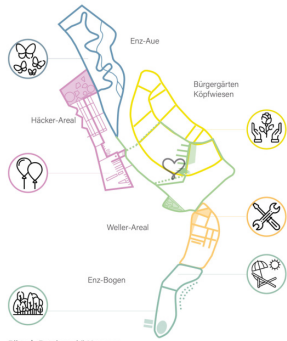
ERSCHLIEßUNG UND VERNETZUNG

Die bestehende Wegeführung wird großflächig erhalten, angepasst und ergänzt, um Landmarken miteinander zu vernetzen und das Konzept von „Cradle to Cradle“ zu integrieren.
 Eine neue Rad- und Fußbrücke verbindet die Innenstadt und die Bürgergärten von Vaihingen mit dem Häckerareal. Zusätzlich ermöglichen zwei Anlegestellen für ein Ziehflöß an der Enz, dass Besucher eigenständig über den Fluss gelangen können, was einen unkonventionellen und interaktiven Zugang zu Fuß gewährleistet.
 Der Turmplatz des Häckerareals dient als Dreh- und Angelpunkt des neuen Quartiers und verknüpft das Areal zur Innenstadt. Gleichzeitig fungiert der Weller-Aufstapplatz als Freiraum-Eintrée und ist die Hauptvernetzung für den Süden von Vaihingen, zu den Terrassen an der Enz, der neuentstandene Enzbogen.

FAZIT

Insgesamt wird die Gartenschau Vaihingen an der Enz 2029 zu einem Ort, an dem die Prinzipien von „Cradle to Cradle“ und Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Gestaltung verankert sind.
 Die Besucher können die Geschichte und die Umwelt auf eine einzigartige Weise erfahren und sich aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beteiligen. Diese Gartenschau ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch eine Bildungs- und Erlebnisplattform, die inspiriert und das Bewusstsein für unsere Umwelt und unsere Geschichte schärft.

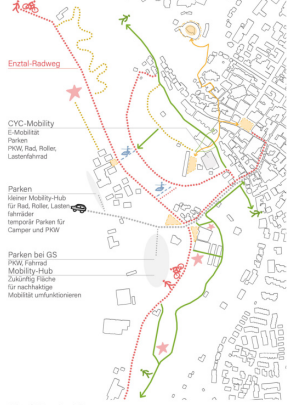
Übersichtsplan | Daueranlagen | M 1: 2.000



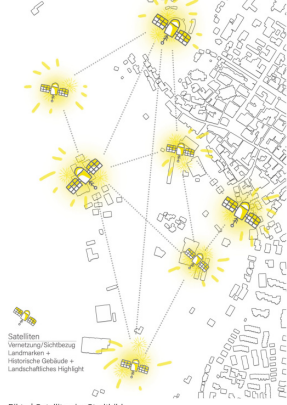
Pikto | „Patchwork“-Konzept



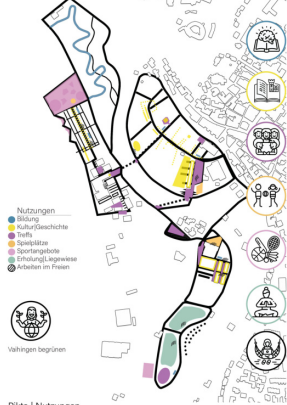
Pikto | Erhalten und Ergänzen



Pikto | Wegebeziehungen



Pikto | Satelliten im Stadtbild



Pikto | Nutzungen

